

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 15.

Freitag den 19. Januar

1877.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Januar Nachmittags 2 Uhr
soll eine Parthe Holz aus den Guranlagen (Wert- und
Stammholz) an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
Sammelplatz am Lesezimmer des Rathhauses.
Wiesbaden, 17. Januar 1877. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr
anfangend, werden in hiesigem Stadtwalde
Distrikt Pfingstweide:
188 Lärchenstämme von 32,50 Festmeter,
1936 Raummeter kiefernes Knüppelholz,
2750 kieferne Bellen
versteigert. Bemerkt wird, daß genannter Distrikt an der von hier
nach Kessel fahrenden Chaussee liegt, das Holz mithin gut abzu-
fahren ist.
L. Schwalbach, den 11. Januar 1877. Der Bürgermeister.
Sohn.

Heute

Morgen von 10 bis 12 Uhr
Fortsetzung

der Gut-Versteigerung der
Herren Straus & Cie.
(Firma Möckel) im Rath-
haussaale.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Notizen.

Heute Freitag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Filz-, Stoff- und Seidenhüten etc., in dem
hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Neuhofer Gemeindevald Distrikt
Altefeld. (S. Tgl. 9.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von
Zäunerarbeiten im alten Rathhause am Marktplatz, bei dem Stadt-
bauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgl. 18.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der
Tapetierarbeiten im alten Rathhause am Marktplatz, bei dem Stadt-
bauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgl. 18.)

Cäcilien-Verein.

Nach dem Concerte findet in dem Rhein-Hotel eine
gesellige Zusammenkunft der activen und inactiven Mit-
glieder statt. Theilnehmende wollen sich bis Freitag Nachmittags
4 Uhr im Hotel bei Herrn Mozen anmelden.
Der Vorstand.
201

Gesangverein Gemüthlichkeit. Generalversammlung.

Alle Mitglieder, die bis Neujahr zu dem Verein zählten, werden
erzucht, heute Abend 8 Uhr bei Gasthalter Spahlinger, Welltrig-
straße 19, zu erscheinen.

Tagesordnung:

Rechnungsablage des Cassiers und sonstige Vereinsangelegen-
heiten. Die Gründer des Vereins. 6385

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 20. Januar er. Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung im Vereinslokal Langgasse 12.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Besprechung über den carnevalistischen Ball;
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

79



Markt 7.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische 1. Qualität,
frische Seezungen, Steinbutt billigst, ächter Rhein-
salm, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, lebende
Karpfen, Schleien, Aale u. Krebse, Ronidendamer
Bratbückinge etc.

Mandarinen und Muscat-Datteln

wieder eingetroffen bei
6352

Christian Wolff.

Heringe,

die feinsten Superior-Qualität, welche Holland versandt, ist
directen Bezuges eingetroffen bei
6406 Schmidt, Neßbergergasse 25.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden **Mittwoch und Samstag** von 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr Helenenstrasse 22 zu sprechen. 17208

Höhere Töcherschule

von **Clara Steiniger**, Dambachthal 10.
Junge Damen, die an einem **Cursus über Kunstgeschichte** Theil nehmen wollen, können sich melden bei der Vorleserin. 6411

Eier, beste, frische Waare, das Viertel 1 Mt. 65 Pf., Pöfger Butter, fleis frisch und gut, schöne Handläse, das Hundert 5 Mt., sowie beste Bauernläse, gute blaue und gelbe Kartoffeln, feinste Mauskartoffeln und allerlei Gemüse, **gut eingemachtes Sauerkraut** per Pfd. 12 Pf. empfiehlt zur geneigten Abnahme 6401

Ludwig Winckler, Hochstraße 30.

Frische **Butter**, Eier, Gemüse, Pommes, Käse, Kartoffeln, Sauerkraut bei **J. Kunkler**, Kirchgasse 18. 5857

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr reichlich, per 20 Str. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwage, empfiehlt 1632

Carl Henrich in Diebrich.

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei 15605

August Homberger, Moritzstraße 7.

Lohfuchen,

Anzündholz und Wellen empfiehlt billigst 5230

H. Cürten, Michaelsberg 20.

Villa-Verkauf.

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16590

Das Haus **Hellmundstraße 7a**, worin sich eine gangbare, gut eingerichtete Bäckerei befindet, ist zu annehmbarem Preise und guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Wellrichstraße 9. 5847

Karl Müller.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Kirchgasse 25. Hinterhaus, bei Frau Exner. 6147

Wegzugs halber sind billig zu verkaufen: Ein neuer **Regenmantel**, in Civil und Uniform zu tragen, ein Paar neue ächte hirschederne Hosen, eine neue Uniform und mehrere Garnituren goldene u. silberne Knöpfe, sowie Sporen u. Säbelschneid. R. Exp 6402

Ein rentables **Landhaus** mit großem Garten ist für den billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Carl Claubitz, Marktstraße 32. 4886

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig Sülz- und Mineralwasserbäder. Näheres Reugasse 2a. 3657

Geld

auf alle Werthgegenstände, Zinsen von 1 Mt. 5 Pf. per Woche, bei **R. Ad'ler**, Metzgergasse 12. 5892

Eine schöne **Regulatoruhr**, ein Mahagoni-Waschtisch, sowie diverse Koffer und Kisten zu verkaufen Feldstraße 6. 1 Tr. 4824

Gründlicher Unterricht in **Clavier** und **Französisch** unter billigen Bedingungen Geisbühlstraße 3. 2. Etod. 5883

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer Pariserin billigst ertheilt Stiefstraße 3. Parterre. 3613

Herde und Oesen werden gefeigt und gepugt von **Sauerwein**, Herrnhutstraße 1. 4453

Fehlerfreie **Garzer Hähnen**, auch Weibchen werden billig abgegeben Rheinstraße 70, Hinterhaus, 2 Tr. 5427

Ein zweistöckiges **Landhaus** (Edhaus) mit Fronten in angenehmer Lage, 20 Ruhen Grundfläche haltend, nebst Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbstraße 17, Parterre.

Gesucht werden ganze **Familienwäsche** unter billiger Berechnung. Näheres Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus bei **Frau Kämpfer**.

Sonnenbergerstraße 7 sind 10 sehr schöne **Stämme, Kiefer, Eichen, Ahorn und Rüster** zu verkaufen.

Rheinstraße ist ein elegant eingerichtetes dreistöckiges **Wohnhaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres der Expedition d. Bl.

$\frac{1}{2}$ **Theaterplatz, I. Runggalerie**, rechts No. 19, für den Rest des Winterabonnements abzugeben Wilhelmstraße Parterre.

Ein **Hund** ist billig zu verkaufen. Näheres beim Portier der „Raffener Hofes“ Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr.

In **Nordensdorf** bei **Philipp Deul** sind 12—14 **Stämme** von 20—30 Cubikfuß zu verkaufen.

Ein weißer **Damen-Domino** und ein weißer Cachemir-Mantel, zusammen für 6 Mt., zu verkaufen. Näh. Exped. 6390

Eine **Sißbadewanne** ist billig zu verkaufen Schachtelstraße 7. 1 Treppe hoch. 6400

Arbeiter und Dienstmädchen können gewaschen, gefeigt und gestrichelt bekommen Sommerstraße 4 im Dachlogis. 6390

Dotzheim.

Feldmann, hier ist der Mann, der den Hox geschossen hat. 6372

Ein schwarzseidener **Regenschirm** am Mittwoch Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 25, Parterre. 6390

Verloren ein **Gunde-Salsband** von Nidel. Gegen Belohnung abzugeben Adelsbühlstraße 17a. 6390

Ein blau und weißgestrichenes **Band** verloren. Näheres Boulevardsstraße 3. 6410

Dranienstraße 22 wird eine **Wesfrau** gesucht. 6406

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung im Bügeln. Näheres Walramstraße 31 im Hinterhaus. 6389

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen Taunusstraße No. 24 im Hinterhaus. 6384

Eine gelbte Kleidermacherin, welche auch im Weißzeugnähen und Ausbessern geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Ludwigstraße 15, 1 St. h. 6378

Ein **Monatmädchen** zu einer einzelnen Frau auf 1. Februar gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 3, 2 St. h. 6412

Gesucht zum 1. Februar ein braves Mädchen, welches lochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 47, Bel-Etage. 6398

Bahnhofstraße 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 6378

Ein einfaches, sauberes Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein; auch sucht eine Mädchen in einer Restauration oder bei ähnlichen Leuten Stelle. Näh. Römerberg 14 im Hinterhaus. 6364

Gesucht ein evangelisches Mädchen, welches **selbstständig** lochen kann und Liebe zu Kindern hat. **Lohn 200 Mark**. Nur solche, die gute Zeugnisse haben und mehrjährigen Dienst bei einer Herrschaft nachweisen können, wollen sich melden Sonnenbergerstraße 67. 6375

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Rheinstraße 5, Part. 6350

Auf 1. Februar gesucht ein zuverlässiges Mädchen, das die feinere Hausarbeit versteht und gut nähen kann. Näheres Mainzerstraße 13, Parterre. 6272

Adolphsallee 12, Parterre,

wird ein Mädchen vom Lande, welches schon eine Stelle als Hausmädchen innegehabt, gesucht. 6413

Ein anständiges Mädchen gezeigten Alters sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnengasse 10 im 2. Stod. 6391

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Ludwigstraße 15, 1 St. 6379

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle durch **A. Bird**, Marktstraße 23. 6392

Gesucht wird eine gezeigte Person, welche bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein in eine kleine Familie durch **Ritter**, Webergasse 13. 6387

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle sonstigen Hausarbeiten versteht, wird zu einer Dame allein auf 1. Februar oder auch auf gleich gesucht. Näh. Langgasse 3, 2 Stiegen hoch. 6387

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn zum 24. d. Mts. gesucht Weisstraße 4, 2 Treppen hoch. Zu melden Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 6332

Ein anständiges Mädchen aus Pyrmont (Waldeck) sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Kirchgasse 10 im Hinterhaus bei **L. Rohde**. 6343

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht zum 1. Februar Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Bahnhofstraße 8, Part. 6351

Ein anständiges Mädchen sucht für alle Hausarbeit als Mädchen allein Stelle und kann sogleich eintreten. Näh. Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 6353

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Langgasse 10**. 6362

Ein Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 1a. 6366

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 24, 1 St. 6354

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in einen kleinen Haushalt gesucht Albrechtstraße 8, 2 Treppen hoch. 6360

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Februar Stelle. Näh. Röderstraße 22. 6365

Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, ein tüchtiges Küchenmädchen in ein Herrschaftshaus, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 6337

Gesucht nach **Emis** zum 1. Mai eine tüchtige, erste Köchin mit 60 M. Lohn per Monat, eine Küchen-Haushalterin mit 40 M. Lohn für hier, 10-12 Mädchen für allein gegen hohen Lohn, sowie ein Hotel-Zimmermädchen durch Frau **Breck**, Bahnhofstraße 10a. 6377

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 6361

Ein junger, harter Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder als Ausläufer. Näh. Schulgasse 13, 3. Stod. 6397

Man sucht drei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer zu Anfang März in der Taunus- oder Wilhelmstraße oder in der Nähe. Adressen mit Preisangabe unter N. N. 97 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6330

Gesucht für 3 Damen in einem ruhigen Hause am 1. April oder 1. Juli eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Mäckerstraße 10 im 3. Stod. 6377

Mäckerstraße 29 ist im 2. Stod ein kleines Logis, sowie ein schönes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 6370

Albrechtstraße 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6348

Bahnhofstraße 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 6374

Emserstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 6369

Feldstraße 14 sind zwei kleine Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 6215

Weisbergstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. 6325

Weisbergstraße 10 ist eine kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 6087

Herrnmühlgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6331

Hellmundstraße 13 ist der 1. Stod mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6328

Hochstraße 30 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6399

Mauergasse 6 ist auf 1. April im 4. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 6380

Nichelsberg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6390

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Rheinstraße 19 einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 6350

Röderallee 12 ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör nebst Frontspitze auf den 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 6346

Röderstraße 33 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 6394

Saalgasse 4 ist ein kleines, freundliches Mansardlogis auf gleich oder auch später zu vermieten. 6344

Schulgasse 5 sind einige Logis zu vermieten. 6386

Schwalbacherstraße 4 die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 6342

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 6376

Schwalbacherstraße 53 ein gr. Zimmer gleich zu verm. 6368

Schwalbacherstraße 55 ist der 2. Stod mit 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6347

St. Schwalbacherstraße 1 ist ein kleines Logis zu verm. 6341

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Stuben, Küche, Keller und Holzfall auf 1. April zu vermieten. 6337

Steingasse 24 ist ein Dachlogis, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 6357

Walramstraße 31, Stb., 1 St. h., ist ein Zimmer zu verm. 6336

Wellrichstraße ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6339

Wellrichstraße 13 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6382

Webergasse 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6329

Wellrichstraße 3 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 6367

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 6358

Ein **kleines Haus** mit Garten ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 6384

Ein oder zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten Emserstraße 2. 6408

Laden mit Logis und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu dem jährlichen Preise von 342 Thlr., sowie im 3. Stod ein Logis mit Zubehör zu dem jährlichen Preise von 132 Thlr. auf 1. April zu vermieten bei **H. Gläse** re Taunusstraße 19. 6357

Langgasse ist ein großes Ladenlokal mit eleganter Einrichtung zu vermieten. Offerten unter K. 120 in der Expedition d. Bl. 6395

Verfäktete mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **G. Sengel**, Michelsberg 8. 6390

Allen Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unser inniggeliebtes Kind,

Lina Lendle,

nach langem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 19. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause in Sonnenberg Nr. 81 aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Großeltern:

Ludwig Lendle.

Lisette Lendle, geb. Feucht.

Johann Feucht.

Katharine Feucht.

6381

Die Geschäfts-Lokalitäten

des Englischen Magazins, hier in der besten und schönsten Lage der Stadt, Webergasse 1a im Hotel de Nassau gelegen, sind anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt

Adolph Scheidel, Hoflieferant.

141

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-Knopfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

253

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfehle sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem heutigen habe ich Bleichstraße Nr. 23 mein

Spenglergeschäft

eröffnet. Ich empfehle mich hiermit dem verehrten Publikum und bitte Freunde und Gönner, mir ihr Vertrauen schenken zu wollen, da ich alle Arbeiten aufs Pünktlichste und Billigste ausführe.

6022

Hochachtungsvoll
Fr. Wörner.

Zur Nachricht,

daß ich von heute an täglich Ecke der Rheinstraße und des Bouffesplatzes einen Stand in allerlei Tafel- und Kochgeschäften aufstelle und bitte die Bewohner der angrenzenden Straßen um gefälligen Zuspruch.

Watzelhan. 6283

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

1723

Julius Ippel.

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Meßgergasse 20, 1 Tr. h.

1640

Harzheim.

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St.

12054

F. Weimer.

Ein solid gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Garten, ca. 58 Ruthen, in angenehmer und gesunder Lage, in der Nähe der höheren Schulen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

6338

Ein Landhaus (zum Alleinwohnen) in schöner, gesunder Lage ist zu verkaufen; dasselbe enthält 8 Zimmer, 5 Manjarden, sowie das nöthige Zubehör im Souterrain. Selbstläufer belieben ihre Adressen bei der Exped. d. Bl. unter E. E. 17 abzugeben.

6335

Welltrifstraße 18 sind Äpfel zu haben.

Früchtenzucker,

beste Waare, billigt bei

5904

August Thomae, 15 Steingasse 15.

1. Qual. Ochsenfleisch 60 Pf.

fortwährend zu haben bei J. Faulhaber, Hermannstr. 12. 6338

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz & Glasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

231

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme Chl. Spornhauer, Dohheimerstraße 25. In derselben finden Damen jeden Standes unter der strengsten Discretion gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche und liebevolle Aufnahme.

1622

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches Mittel gegen Augenentzündung, thränen Augen und gegen die Eischäden. Allein ächt zu haben bei

Chr. Maurer, Langgasse 2.

123

Lobkuchen direct aus der Gerberei von Ludwig Schmidt in Naurod.

Bestellungen hierauf nimmt Herr Kaufmann Joh. Ottmüller, Nerostraße Nr. 5, entgegen.

6349

Zu kaufen gesucht

ein kleines Landhaus in der Nähe der Stadt oder ein sonstiges Haus in besser Lage im Preise von 40—50,000 Mark. Gefällige

Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Zahlungsbedingungen unter 3 Z. 9 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

6327

Harzer Kanarienvögel, Vögelchen und Weibchen, junge Vogelkaffee billig zu verkaufen Friedrichstraße 2, Part. 1.

zum Bügeln wird angenommen Nerostraße Nr. 24, Vorderhaus im 2. Stock.

6400

60—80 Gr. Dickwurz zu 86 Pfg. per Gr. zu verkaufen bei Wolf Ackermann in Biersadt.

250—300,000 harte Ziegelsteine werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises unter U. A. franco Baustelle (Wilhelmstraße) besorgt die Expedition d. Bl.

5991

Ein jedes Budget hat ordentliche und außerordentliche Ausgaben. Die ersteren sind, weil sie in das Ordinarium hineingehören, der Regel nach aus den ordentlichen Einnahmen zu bestreiten, die letzteren, weil sie in das Extraordinarium gehören, aus außerordentlichen. Es empfiehlt sich nicht, auch die außerordentlichen Ausgaben aus den ordentlichen Einnahmen zu bestreiten, vielmehr muß ein etwaiger Ueberschuß dieser, nach Bestreitung der ordentlichen Ausgaben, zu einem Reservefond resp. Tilgungsfond für etwa contrahirte Anleihen angewandt werden. Nur für die außerordentlichen Ausgaben sind Anleihen zu contrahiren. Wollte man die derzeitigen Steuerzahler auch mit Deckung außerordentlicher Ausgaben belassen, so würde man sie zu Gunsten der zukünftigen Steuerzahler vorantreiben, während sie schon an den gegenwärtigen Steuern übergenug haben und außerdem 1877, wie wir sehen werden, ein Deficit zu decken haben, so daß die Steuerzahler des Jahres 1877 für Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit zu zahlen hätten. Zu den außerordentlichen Ausgaben müssen entschieden Grunderwerbungen zur Anlage neuer Straßen gerechnet werden, welche das Stadtvermögen vermindern, indem die an die neuen Straßen grenzenden Plätze von der Stadt meistens als Bauplätze vergeben werden und in der Regel wohl für einen höheren Preis als den selbst gezahlten. Die Steuerzahler haben aber entschieden nicht die Pflicht, Steuern zur Vermehrung des städtischen Grundbesitzes, oder für vorteilhafte Verwertung des von der Stadt acquirirten Grundes und Bodens zu zahlen. Ist dieser Grundsatz richtig, wir halten ihn für einen allgemein bei Budgetanlagen angenommenen, und wäre er befolgt worden, so würde der für den städtischen Anstalt pro 1876 aus dem Jahre 1875 übernommene Rechnungsüberschuß von 210,671 Mk. nicht um 69,242 Mk., die Ausgabe für erworbenen Straßengrund, vergrößert worden und müßte die letztere Summe für 1877 noch disponibel sein, wenn sie nicht, wie geschehen, schon pro 1876 in Ausgabe zu „Straßengrunderwerb“ vorgehen worden wäre.

Ferner hat sich der Rechnungsüberschuß dadurch vermindert, daß sich pro 1875 ein Steueranfall von 88,867 Mk. ergeben und dadurch, daß sich bei der Revision pro 1875 (die zu Anfang October jeden Jahres stattfindende Revision bildet die Grundlage des Budgets für das folgende Jahr) die für dieses Jahr zu erwartenden Einnahmen zu hoch und die zu bestreitenden Ausgaben zu niedrig angenommen wurden. Den Steueranfall wegen Nichteingangs von Steuern hätte ein etwaiger Reservefond tilgen können, falls ein solcher aus den Jahren der Ueberschüsse angesammelt und ausgeschoben und nicht in den von einem zu andern Jahre übertragenen Einnahmen verblieben wäre. Wenn aber Ausgaben immer möglichst hoch, Einnahmen möglichst niedrig bei der Anlage eines Budgets veranschlagt werden, so werden wohl auch in der Regel die Ausgaben nicht über Erwartung zu hoch und die Einnahmen, unter ihnen auch die mit dem Steuerertrage, nicht niedriger als erwartet ausfallen. Aber selbst der noch gebliebene Ueberschuß wurde im Jahre 1876 völlig veranschlagt und wird außerdem in das Jahr 1877 ein f. g. Passiv-Rechnungsüberschuß von 46,000 Mk. hinübergenommen. Der anscheinend erkennliche Rechnungsüberschuß von 141,000 Mk. pro 1875 wird freilich nur daraus erklärt, daß projectirte Bauten und Anlagen nicht ausgeführt wurden und in Aussicht genommene Grunderwerbungen unterblieben. Die Ueberschüsse aber haben sich trotz rascher steigender Erhöhung der Gemeindesteuer vermindert. Im Jahre 1873 war bei einer Steuererhöhung von nur 60 pCt. noch ein Baarüberschuß aus 1872 von 186,886 Mk. vorhanden, 1874 wurden schon 90 pCt. Steuern erhoben, ergab sich aber nur ein Baarüberschuß von 114,000 Mk. 1875 und 1876 wurden schon 100 pCt. Gemeindesteuern erhoben und ergab sich dennoch in dem Jahre 1876 nur ein wirklich er Ueberschuß von 77,771 Mk., während aus dem Jahre 1876 schon ein Zukunftsschuß von 46,000 Mk. hinübergenommen wird. Während aus hiernach die Ueberschüsse geringer, so gab es doch in den früheren Jahren noch immer Ueberschüsse und weist einen — für Wiesbaden freilich nur im Vergleich zu den früheren Ueberschüssen, aber absolut nicht beträchtlichen — Zukunftsschuß erst das Jahr 1876 auf. Inbegriffen diesem 46,000 Mk. betragenden Zukunftsschuß gegenüber die oben bezogenen 69,242 Mk., welche nur als eine Vermögensanlage, nicht als eine nicht mehr zu refundierende Ausgabe betrachtet werden können und den Zukunftsschuß über und über bedecken. Kann demnach der Zukunftsschuß keine ernstliche Sorge bereiten und kein ausreichendes Motiv für eine Steuererhöhung um abermals 40 pCt., seit 1873 (80 pCt.) denn um 60 pCt. abgeben, so fragt es sich: welche Anlässe von Einnahmen und welche nothwendigen ordentlichen Ausgaben die Erhöhung der Steuer um 40 pCt. gegen die beiden Vorjahre motiviren. Die ordentlichen Einnahmen sind nach dem vorliegenden Bericht seit dem Jahre 1873 um 24,2 pCt. gestiegen und ist bei der stetigen und besonders im letzten Jahre starken Zunahme der Bevölkerung für 1877 nur ein Zuwachs an eingehenden Steuern zu erwarten. Dagegen sind nach demselben Bericht die größeren städtischen Ausgaben (mit Ausnahme der Ausgaben für Grunderwerb und Bauten) um 31,1 pCt. gestiegen. Bei der Gegenüberstellung von 24,2 pCt. Einnahmesteigerung und 31,1 pCt. Ausgabesteigerung für die Jahre 1873—1877 hat also in den wesentlichen Posten eine Ausgabesteigerung von circa 7 pCt. über die Einnahmen stattgefunden, und wie dennoch Ueberschüsse erzielt worden, ist aus dem vorliegenden Zahlenmaterial nicht recht einleuchtend. Was aber die 31 pCt. Ausgaben betrifft, so wäre es wohl im Interesse aller Steuerzahler, zu erfahren, wodurch eine solche Steigerung der Ausgaben verursacht worden? Wir erhalten, wie in einem solchen generellen Bericht freilich nicht anders möglich, nur die summarische Auskunft, daß von 1873—77 für Befoldung von städtischen Beamten und Bediensteten eine Zunahme von 56 1/2 pCt., für die Armenverwaltung eine Zunahme von 18 pCt. stattgefunden. Für einen Zeitraum von vier Jahren, in welchem freilich die Einwohnerzahl um 8000 Einwohner angestiegen ist (von 37 auf 45,000 Einwohner) ist, jene Procentsteigerung eine beträchtliche. Von

jenen Ausgaben kommt aber der Natur der Sache nach nur die zweite für Straßenbeleuchtung allen Einwohnern zu gut, während die erste dem Interesse der die größten Steuerbeiträge zahlenden Einwohner, der Fremden, weniger und die dritte, das Armenwesen betreffende, dem Interesse derselben Kategorie sich gar nicht dienlich erwies, vielmehr die Höchstbesteuerten noch außer ihren Staats- und Gemeindesteuern reichlich für das Armenwesen beansprucht werden und sich dafür selbst zu bestreiten nicht umhin können. Dennoch würde eine wegen der Steigerung des Procentfußes der ersten und dritten Kategorie erhöhte höhere Steuer wiederum zum allergrößten Theile von den Höchstbesteuerten Fremden bezahlt werden, welche das städtische Beamtenenthum für ihre Interessen selten und die Eingänge für das Armenwesen nie beanspruchen.

Soll nun kein Mißverhältniß zwischen Einnahmen und Ausgaben der Stadt entstehen, so ist ein zweifacher Weg zur Vereinbarung derselben einzuschlagen möglich. Entweder es werden die Ausgaben nach den Einnahmen bemessen und zwar unter Beibehaltung des 100proc. Steuerfußes, oder es werden Anleihen zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben aufgenommen, welche dann erst in einer längeren Reihe von Jahren, nicht, wie für die Schulbauten vorgeschlagen, schon 1883, getilgt werden. Inwiefern eine Reduktion der Ausgaben möglich, darüber ist nach den vorliegenden Angaben ein Urtheil nicht zu gewinnen und würden ein solches wohl auch nur sachverständige und vorsichtige Männer abgeben können. Wir gestatten uns daher nur, die zweite Möglichkeit in Betracht zu ziehen, und hier schon vor Allem die Entscheidung der Vorfrage erforderlich: welche Ausgaben gehören in das Ordinarium, welche in das Extraordinarium? Indem nur die ersteren durch die ordentlichen Einnahmen, die letzteren durch Anleihen zu bestreiten wären. In dem vorliegenden Bericht sind die Ausgaben für Schulbauten — wobei beifolgend bemerkt aus dort angegebenen Gründen zwei Schulbauten ankant wie veranschlagt für 100,000 Thaler mit 850,000 Thaler ausgeführt wurden — in das ordentliche Budget gewiesen. So richtig es auch principiell ist, Ausgaben für Schulen in das Ordinarium zu stellen, so glauben wir doch, daß umfassende Schulbauten dahin nicht gehören, und daß bei den ganz abnormen Verhältnissen Wiesbadens, indem in wenigen Jahren die Zahl der Schulkinder mit ungewöhnlich gesteigerter Bevölkerung auch ungewöhnlich zugenommen, es ganz unmöglich scheint, von den Steuerzahlern der Gegenwart oder auch nur der nächsten Jahre (bis 1888) die Deckung der noch nicht gedeckten beträchtlichen Bausummen zu verlangen. Ebenso wenig scheint es thunlich, den außerordentlichen und den zukünftigen Steuerzahlern ebenjogut wie den derzeitigen zu Gute kommenden Ausgaben für den neuen Todtenhof mit 42,000 Mark und für die Salzbohrerbohrung mit 31,500 Mark in das Ordinarium aufzunehmen. Gleich den Schulbauten (wofür jährlich 75,000 Mark angelegt sind) und auch jene Einrichtungen, die mehr als außerordentliche Ausgaben aus Anleihen zu bestreiten. Dierdurch würde schon beispielsweise das ordentliche Ausgabebudget wesentlich, d. h. um 148,500 Mark entlastet. Werden dann noch andere Entlastungen von Personen, welchen das ganze Budget zur Einsicht vorliegt, in Vorschlag gebracht, so wird wohl, wenn man noch außerdem in Betracht zieht, daß in diesem Jahre die von den im vorigen Jahre zahlreich zugezogenen Einwohnern, nach Ablauf eines Niederlassungsjahres, zu zahlenden Steuern in Einnahme hinzukommen, welche die Gesamteinnahmen beträchtlich steigern müssen, sich eine Nothwendigkeit zur abermaligen Steigerung der Gemeindesteuern um zwar dieses Mal schon um 40 pCt., nicht ergeben. Daß die beantragte Erhöhung der Steuer, wenn auch in 5 Jahren eine Erhöhung um 60 pCt. stattgefunden hätte, der Vermehrung der Fremdenbevölkerung Wiesbadens nicht dienlich sein könnte, bedarf wohl keines Beweises, dafür spricht die Erfahrung der Städte, welche nach wesentlicher Erhöhung der Gemeindesteuern eine beträchtliche Zahl ihrer Fremden eingekauft haben.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Carl von Preußen ist laut von Berlin eingetroffener telegraphischer Nachrichten ihrem Leiden erlegen. Aus diesem Grunde fand auch gestern Abend eine Vorstellung im hiesigen Königl. Theater nicht statt.

Der Bürgerausschußsitzung vom 17. Jan. Durch die Pensionierung des Herrn Oberlehrer Lang ist die von demselben innegehabte Wohnung in der Mittelschule in der Lehrstraße vacant geworden und wird ein von dem Gemeinderath abgeschlossener Vertrag über anderweitige Vermietung dieses Logis genehmigt; desgleichen der mit dem Herrn Schirmfabrikanten Bender abgeschlossene Vertrag bezüglich der Benutzung des Platzes hinter der alten Colonnade zum Zwecke der Aufstellung eines photographischen Ateliers. — Weiter wird die Genehmigung zum Verkaufe einer städtischen Grundfläche in der Größe von einem Morgen für den Betrag von 900 Mark im District „Höfund“ an die israelitische Religions-Gesellschaft befohlen Anlage eines Todtenhofes bei dem Bürgerausschuß nachgesucht. Herr Präsident a. D. Vertram glaubt, mit Rücksicht darauf, daß die genannte Gesellschaft Corporationrechte nicht besitze, mithin eine Privatgesellschaft gleichzustellen sei, die Angelegenheit zur Prüfung an eine Commission zu verweisen. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, macht darauf aufmerksam, daß sich die Gesellschaft insofern in Nothstand befänden, als, sobald der erste aus ihrer Gemeinde sterbe, sie nicht wüßten, wo sie denselben hinbegaben sollten, und bittet um Beschleunigung des Beschlusses. Der Herr Vorredner räumt dies zwar ein und schlägt im eventuellen Falle vor, auch bevor ein Vertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen sei, derselben zu gestatten, das fragliche Terrain im Nothfalle benutzen zu dürfen. Herr Bar nimmt einen Nothstand nicht an, glaubt auch nicht, daß ein solcher vorhanden sei, auch sieht Redner keinen Grund ein, warum nicht die israelitische Religions-Gesellschaft zu ihrer Gemeinde zurücktrete; den Nothstand machen sich die Leute selbst und wird ersucht, der Bürgerausschuß wolle den Antrag des

Herrn Präsidenten Vertrauen unterstützen. Herr Kaufmann Moses Wolf erwidert hierauf, er müsse dem Herrn Vizepräsidenten entgegenstellen, als die Gemeinde sich wirklich im Nothstande befinde, und wenn von einem Rücktritt in die Kultusgemeinde gesprochen worden sei, so müsse er dies, seiner Ansicht nach, als einen Beweismangel ansehen. Der Bürgerausschuss genehmigt den Verkauf des fraglichen Terrains. — Herr Christian Schreiner hat die Wahl eines Mitgliedes zur Klassensteuer-Einschätzungs-Commission abgelehnt, und wird an dessen Stelle Herr Materialist Anton Czay erwählt. — Honorar zur Wahl einer Commission zur Prüfung der 1874er Stadtrechnung und der 1874er Wasserwerksrechnung geschritten wurde, machte Herr Berger die Bemerkung, es möge vorerst der Regenschaftsbericht von 1873 dem Bürgerausschuss vorgelegt werden, worauf der Herr Vorsitzende erwiderte, daß dies geschehen nicht vorgeschrieben sei, daß eine von der Oberbehörde genehmigte Rechnung nochmals dem Bürgerausschuss unterbreitet werden müsse. In die Commission werden sodann die Herren August Potz, J. B. Wagemann, C. Waser, G. L. Neuenbross, Ch. Weiz, Emil Weiss und Präsident A. D. Vertram gewählt. — Durch das Austritten des Herrn E. Bönd aus dem Bürgerausschuss ist die Stelle eines Mitgliedes der Armen-Deputation vacant geworden und wird an dessen Stelle Herr J. B. Wagemann erwählt. — Der Bürgerausschuss genehmigt weiter die abgeänderten Tariffsätze für den neuen Todtenhof. — Die Commission zur Prüfung der Spezialbauplanne für das XXIX. Quartier hat dieselben zurückgegeben, ein schriftliches Gutachten hierüber aber nicht eingebracht. Im Allgemeinen erklärt sich die Commission damit einverstanden und wird beschloffen, in der nächsten Bürgerausschussung die Angelegenheit wieder zu reproduzieren. — Durch die letztwillige Verfügung des verstorbenen Herrn Dr. Feh ist die Stadt zur Universalerbin von dessen hinterlassenen Vermögen eingesetzt worden. Darunter befindet sich auch ein Posten von 6400 fl. Mobiliarenvermögen, für welchen Betrag bei Gelegenheit der Wiedervertheilung der Rutter des Testators mit Herrn J. Fröh hypotheekarische Sicherheit geleistet wurde und zwar durch Verpfändung von in der Gemeinde Hochheim gelegenen Grundbesitz (Brauerei). Der Gemeinderath hat dasselbe abzulassen lassen und repräsentiert dasselbe jetzt nur noch den Betrag von 4448 Mark. Beweist Anstrengung einer Pfandklage gibt der Bürgerausschuss seine Genehmigung zur Vorführung. — Es erfolgte hierauf die Verteilung des Berichts zu dem Rechnungsüberblick der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1877 an die Mitglieder des Bürgerausschusses und wird derselbe von dem Herrn Oberbürgermeister mündlich vorgetragen, wobei derselbe am Schluss das Gesuch stellt, die Motive, welche den Gemeinderath bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets geleitet hätten, möge der Bürgerausschuss würdigen; auch den Gemeinderath habe es große Ueberwindung gekostet, mit einem Steuersatz von 140 pSt. vor den Bürgerausschuss zu treten. Der Präsident A. D. Vertram ergreift sodann zunächst das Wort und spricht den Wunsch aus, es möge vor allen Dingen ein sofortiger Bürgerausschuss bezüglich der sämtlichen vollen Einnahmen und Ausgaben pro 1876 herbeigeführt werden, dergestalt, daß etwaige Einnahme-Rückstände von 1876 als Ausstand auf 1877 überwiegen, die nicht vollzogenen Ausgaben aber als erspart behandelt und wenn notwendig auf 1877 übertragen werden, um von der gegenwärtigen Finanzlage ein klares Bild zu erhalten. 40 pSt. Zulag der Communalsteuer mache ein Capital von 200,000 Mark aus. Wenn es absolut nicht anders sein könnte, nämlich wenn der Abschluß des erwarteten jährlichen Resultat nicht liefern sollte, wird es eventuell doch jedenfalls zulässig erscheinen: a) die Anforderung für den Todtenhof von 42,000 Mark, b) diejenige für Ueberwindung des Salzbaes mit 85,000 Mark ansehnlicher zu bestreiten und die angeforderten 75,000 Mark für den Schulhausbau, in diesem Jahre zu bestreiten. Die noch fehlenden 50,000 Mark können noch vielleicht bei anderen Posten, namentlich unter den Capiteln für Gasbau, Straßen- und Canalbau und an dem Baubureau, welches mit höchstens 24,000 Mark statt 88,000 Mark zu dotieren wäre, erspart werden. Die Ueberwindung des Salzbaes ist ein außergewöhnliches Ereignis und eignet sich vollständig zur Aufnahme eines Capitals und ist es genügend, wenn es bereits gegeben, im Jahre 1877 22,000 Mark aus den laufenden Revenüen bestritten worden sind. Die Schulneubauten können aus laufenden Revenüen nicht bestritten werden, und wenn im vorigen Jahre 75,000 Mark dazu bestimmt worden sind, so kann daraus nicht hergeleitet werden, daß bei der Erhöhung der Steuern in diesem Sinne fortgefahren wird, im Gegentheil, wenn es notwendig wäre, wird man die vorigjährigen 75,000 Mark zu Gunsten des laufenden Dienstes zurückfordern können. Der Herr Vorsitzende ersucht den Bürgerausschuss aus formellen und materiellen Gründen, den Antrag, das aufgestellte Budget dem Gemeinderath zurückzugeben, nicht zu acceptieren. Aus formellen Gründen entspräche ein solches Verfahren keineswegs den Regeln der parlamentarischen Verhandlung, es sei dies geradezu eine Mißachtung gegen den Gemeinderath. Weiter führt Redner aus, nachdem er sein gewöhnliches Amt vor Jahren angetreten habe, habe er auch eine Bemerkung gefunden, in welcher Differenzen zwischen Gemeinderath und Bürgerausschuss vorgekommen seien und damals sei aus der Mitte des letzteren der Wahlspruch hervorgegangen: „Wir kennen keine Differenzen“, und ruft der Herr Vorsitzende dies der Versammlung ins Gedächtnis zurück. Aber auch aus materiellen Gründen sei ein solches Verfahren nicht gerechtfertigt. Das Budget beruht auf Beschlüssen des Gemeinderaths sowohl als des Bürgerausschusses und beide Corporationen seien für die Ausführung derselben verantwortlich. Die Erhöhung der Lehrergehälter seien gleichfalls Beschlüsse des Bürgerausschusses und hätten dieselben nicht früh genug ausbezahlt werden können, weiter seien die Zinsen für contrahierte Schulden genehmigt und beschloffen worden, daß die Kosten für die Salzbaüberwindung, den neuen Todtenhof u. s. w. auf das ordentliche Budget übernommen werden sollten und sei somit der Bürgerausschuss hierfür ebenso verantwortlich wie der Gemeinderath. Schließlich ersucht der Herr Vorsitzende, man

möge den Antrag des Gemeinderaths nicht kurzweg zurückweisen, da dies zu keinem Resultat führen würde. Herr Vertram bemerkt hierauf, er habe nur seine Ansicht ausgesprochen, daß es wünschenswert sei, wenn ein definitives Herbeigeführt werde, keineswegs aber habe er dem Gemeinderath zu nahe treten wollen. Der Herr Oberbürgermeister gibt sodann die Versicherung ab, innerhalb 8 Tagen mit Hilfe des Personals eine annähernde Berechnung aus 1876 vorzulegen, dagegen werde ein definitiver Abschluß bis ultimo December eine Zeit von wenigstens 6 bis 8 Wochen in Anspruch nehmen. Herr Strinhouer Roth kann sich nicht damit einverstanden erklären, daß das Budget zurückgegeben wird, schlägt vielmehr vor, es möge heute eine Commission gewählt werden, welche sich mit der anzufestenden annähernden Berechnung befassen und dann zur Prüfung des Budgets schreiten solle. Redner ist dafür und hält es für sachgemäß, daß der Bürgerausschuss mit dem Gemeinderath Hand in Hand gehe, damit Uneinigkeiten und Unzufriedenheiten im Publikum vermieden würden. Er — Redner — bestritt allerdings die 40 pSt. auch nicht, allein er möchte auch die Ueberzeugung gewinnen, daß dadurch die Stadt nicht geschädigt werde. Herr Käsebie: Wir beabsichtigen keineswegs, mit dem Gemeinderath in Conflict zu gerathen und können wir uns dabei beruhigen, wenn gemäß der Falsche des Herrn Oberbürgermeisters innerhalb 8 Tagen ein Abschluß vorgelegt wird. Der Herr Vorsitzende hat gewiß keine Kenntniss davon, welche Urtheile in der Stadt bezüglich des erhöhten Steuersatzes gefällt werden. Nicht allein, daß hier anständige Fremden ihre Häuser verlassen und Wiesbaden verlassen wollten, sondern daß Fremde, welche hierher zu ziehen beabsichtigten, ihren Wohnsitz an einem anderen Orte nehmen. Herr Koder: Ich weiß nicht, was sie damit bezwecken wollen, durch die Zurückgabe des Budgets. Es ist dies eine Zurücklegung der Commission. Es steht ja fest, wie Herr Dr. Vertram erwähnt hat, daß in früheren Jahren nicht so gerechnet wurde, wie es hätte sein sollen. Es ist nicht allein mit dem Streichen der einzelnen Posten gethan, sondern es muß auch auf der anderen Seite eine Einnahequelle ermittelt werden, die sich mit den Interessen der Stadt vereinbart und beantragt ich, schon jetzt eine Commission zur Prüfung des Budgets aus Ihrer Mitte zu ernennen. Herr Ringel beleuchtet noch einmal in einem längeren Vortrag die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt im Gegenstand zu den beabsichtigten Projekten, wie Schloßhaus, Rathhaus, Stadthaus u. s. w., und glaubt, daß durch eine Einschränkung im städtischen Haushalt nicht über 100 pSt. Communalsteuer hinausgegangen zu werden brauche. Zum Schluss erklärt sich der Bürgerausschuss einstimmig damit einverstanden, daß in der nächsten Sitzung eine Commission zur Prüfung des Budgets erwählt werde.

? Schwurgericht vom 17. Jan. (Schluß des dritten Falles.) Die Behauptung des Angeklagten, daß er in Folge von Trunkenheit nicht mehr wisse, was mit ihm vorgegangen sei, wird durch die Berechnung der Zeugen widerlegt; im Gegentheil, wenn das Benehmen desselben am folgenden Tage in Betracht gezogen wird, daß er verurtheilt zu werden, und als ihn der Gendarm König von Michelbach verhaftete, der Angeklagte eine gewisse Bewußtlosigkeit simulirte, um sich vielleicht zeitweise der Verhaftung zu entziehen, so kann nicht auf eine im hohen Grade vorgekommene Trunkenheit geschlossen werden. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Affessor Wippermann, beantragt in erster Linie im Einverständnis mit der erhobenen Anklage, den Beschuldigten nach §. 212 des St.G.B. der Tödtung eines Menschen schuldig zu erkennen, gibt übrigens auch anheim, die gestellte Frage, ob sich der Angeklagte einer Körperverletzung schuldig gemacht habe, durch welche der Tod eines Menschen verursacht worden ist, zu bejahen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, hebt zunächst hervor, daß es ihm nicht gelungen sei, irgend eine Lücke in der Beweisführung zu finden. In Berücksichtigung jedoch, daß der Angeklagte in trunkenem Zustande verschleudert wurde aus dem Saale die Treppe hinunter und dann auf die Straße geworfen worden, sei wohl anzunehmen, daß derselbe bei Begehung der That sich in einem Zustand von Bewußtlosigkeit befunden habe, und wird beantragt, diese Frage zu bejahen; falls dies verneint werden sollte, wird es den Herren Geschworenen anheimgegeben, entweder eine Tödtung oder eine Körperverletzung anzunehmen, dann aber wird gebeten, die Frage nach milderen Umständen zu bejahen. Nach dem Ansprache der Geschworenen ist der Angeklagte des Todtschlags schuldig und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren.

? Schwurgericht vom 18. Januar. (Vierter Fall.) Auf Grund der stattgehabten Verhandlungen und in Erwägung, daß durch den Ausspruch der Herren Geschworenen der Angeklagte, Tagelöhner Anton Fischer von Königstein, 62 Jahre alt, des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig ist, erfolgte dessen Freisprechung und wird der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Sieberl. (Genie Verhandlung gegen den Landmann Andreas Reiningger I. von Reiffheim wegen Verleitung zum Meineid.)

? Strafkammer vom 18. Jan. In der Privatklagesache der Ehefrau des Obristleutnant Wilson Klägerin, gegen die Frau Johanna Kafalsky dahier Beklagte, wegen öffentlicher und verurtheilte Verleumdung erkannte das königliche Amtsgericht dahier unterm 4. October v. J. zu Recht, daß die Beklagte zu einer Geldstrafe von 60 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten zu verurtheilt sei. Die Strafkammer, als Berufungsinstanz, hat die von der Beklagten eingelegte Appellation zurückgewiesen und dieselbe auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz verurtheilt. — Wegen Herausforderung zum Zweikampf ist der Oberamtsrichter Bonhausen zu Höchst und wegen Ueberbringung dieser Herausforderung an den Dr. med. Schüler zu Höchst der Rescriptar Loß in Anklagestand veretzt worden und die Sache dem Amtsgericht in Höchst zur Beurteilung überwiesen. Der Angeklagte Bonhausen gab im Hauptverhand-

lungstermine am 14. Juli v. J. an, daß seine Herausforderung dadurch zurückgenommen sei, daß er eine Privatlage wegen Beleidigung gegen den Dr. Schüller erhoben habe und erkannte das Gericht auf Freisprechung der beiden Angeklagten. Hiergegen legte der Polizeianwalt die Berufung ein. Die Strafkammer hat aber unterm 11. September v. J. das Urtheil als nicht aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Aburtheilung an das erste Gericht verwiesen. Am 17. November wurde das am 10. November ergangene Erkenntniß publicirt und wiederholt auf Freisprechung erkannt. Der Polizeianwalt hat hiergegen wieder appellirt und in seiner Rechtfertigung ausgeführt, daß eine freiwillige Aufgabe der Herausforderung nicht kraftlos sei. Die Strafkammer hebt das amtsgerichtliche Erkenntniß wiederholt als nichtig auf, weil es an denselben Mängeln leidet, wie das erste Urtheil. Es ist nämlich in dem Sitzungsprotokoll nicht erwähnt, daß die Boracten zur Verlesung gekommen sind. — Auf Grund ihrer Zugeständnisse werden 1) Peter Johann Trabant, 18 Jahre alt, und 2) Peter Trabant, 14 Jahre alt, von Ried, angeklagt, daß sie gemeinschaftlich dem Gastwirth Peter Tempel daselbst diesem gehörige Gewareen von nicht geringer Quantität und nicht unbedeutendem Werthe, nämlich in der Nacht vom 10./11. August mehrere Cervelatwürste, einen halben Topf Käse, drei Flaschen Rothwein, einige Flaschen Brantwein, mehrere Pfund Schweinefleisch; in der Nacht vom 17. auf 18. August einen Topf mit Käse, in der Nacht vom 18./19. August einen Topf Käse, drei Töpfe Milch, eine halbe Flasche Rum, zwei Stücke Schweinefleisch, sieben Flaschen Brantwein vorgekommen haben und zwar mittelst Einsteigens in ein Gebäude. Weiter ist Johann Peter Trabant gefänglich im August oder September dem Gastwirth Heinrich Schwab zu Ried drei Flaschen Champagner, mehrere Flaschen Weißwein und ein Fäßchen Bier (20 Liter) zur Nachtzeit aus einem bewohnten Gebäude, in welches er in diebischer Absicht eingedrungen war, gestohlen zu haben. Johann Trabant stieg in der Nacht vom 28. auf 29. August in den Hof des Johann Tempel ein, drückte eine Scheibe in einem Fenster des unteren Stockes ein, öffnete dann das Fenster und nahm ein aus einem Tisch stehendes Schoppenglas. In der Nacht vom 28. auf 29. August stieg Peter Johann Trabant von der Straße aus durch das Kellerloch in den Keller des Räckers Wilhelm Simon II. ein, ging durch die unvergeschlossene Kellerschüre in das obere Stockwerk hinaus und nahm vom Vorplatze ein Paar Stiefel und einen Laib Brod; weiter hat derselbe in der Nacht vom 29. auf 30. August zu Ried dem Bandwirth Jacob Engel daselbst diesem gehörige vier Flaschen Weißwein, eine Flasche Rothwein, 20—25 Bier und drei Laib Brod entwendet und zwar mittelst Einsteigens und Entbrechens eines Gehäufnisses. In der Nacht vom 8. auf 9. September ist Peter Johann Trabant weiter gefänglich, dem Specereihändler Rein II. in Ried eine Geldsumme von 12 Mark, zwei Limburger Käse und ein halbes Kistchen Cigarren gestohlen zu haben und unter erspöhernden Umständen, weiter in der Nacht vom 10. auf 11. September dem Wegerer Johannes Schurer eine Geldsumme von ca. 18 Mark nebst der Cassenschlüssel, worin das Geld aufbewahrt war, und ein Schlachtmesser. In der Nacht vom 13. auf 14. September gingen Johann Peter Trabant und der 19jährige Johann Horn aus Gronberg von Rödelheim, wo Letzterer wohnt, nach Ried nach dem Hause des Kaufmanns Georg Böll, während Horn vor dem Hause Wache hielt, stieg Trabant über das Hofthor in den Hof, brach eine Scheibe des Fensters des Wohnhauses ein, öffnete das Fenster und stieg durch dasselbe in die Küchenschammer, hier zog er die Kasse der Thüre, die zur Küche führte, gewaltsam aus dem Thürposten, gelangte durch die Oeffnung in die Küche und durch deren offenstehende Thüre in den Laden. Dasselbst öffnete er die Geldschublade, nahm den Inhalt (ca. 50 Mark) zu sich und entfernte sich unter Mitnahme auch eines Gentelstorbekes. Wegen schweren Diebstahls in 8 Fällen wird der Angeklagte Peter Johann Trabant mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter und das Zugeständniß zu einer Gefängnißstrafe von 6 Jahren, und der 14jährige Peter Trabant zu einer solchen von 6 Wochen und Beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt; dagegen wird der Mitbeschuldigte Johann Horn von der Anklage des Diebstahls freigesprochen und der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben. — Am 8. November v. J. wurde der Tagelöhner Johann Wagner aus Oberohrheim im Gonsenheim Gemeindewald von dem Hilsförster beim Holzfällen ertrappt, und als ihm dieser das Messer, welches er bei sich führte, abnehmen wollte, stieß er dem Förster zweimal auf die Brust. Auch bei seiner Vorführung auf die Bürgermeisterei zu Homburg leistete Wagner dem Förster Widerstand. Der Angeklagte hat hierfür einen Monat Gefängniß zu verbüßen. — Bei der Wittwe Schmidt zu Bonmesheim wohnen die Eheleute Ruppel in Mische. Dieselben sind ihrer Hauswirthin noch Miethsgeld schuldig. Am 20. October v. J. begab sich der Sohn der Hauseigenthümerin, Paul Schmidt, nach der im oberen Stock belegenen Wohnung der Eheleute Ruppel, und als er die Stubenthür verriegelt fand, drückte er sie mit Gewalt auf und drohte hier den Eheleuten Ruppel mit den Worten: Dem Ersten, der mir herauskommt, dem spalte ich den Kopf. Bis in den Gang vor der Stubenthüre war Schmidt mit einem Beil bewaffnet, welches er aber, ehe er in die Stube trat, vorher absetzte. Er wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Colporteur Heinrich Orth, hier wohnhaft, erhielt im Monat September v. J. von dem Colporteur Schneider dahier 15 Geldrüb. bider Betrauf der Entgegennahme von Subscriptionsen. Diese Rüben hat Orth verkauft und das hierfür eingenommene Geld für sich verbraucht. Wegen Unterschlagung verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen.

18. Jan. (Königl. Schauspiele.) Die vorgestrigte Aufführung des Göthe'schen „Faust“ führte uns Fräulein Nordstrang in Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

lieren dritten und letzten Gastrolle, dem „Gretchen“, vor. Welche Anforderungen diese Rolle an die darstellende Künstlerin stellt, ist bei verschiedenen Anlässen schon bis in's Einzelne erörtert worden, und wie sich noch der genialen Künstlerin Seebach als „Gretchen“ erinnert, weiß, welches dankbare Gedächtniß hier der poetischen Auffassung und dramatischen Kunst offen liegt. Die Darstellung der Fräulein Nordbrang betreffend, können wir uns wiederhol- ausgedröcktes Urtheil über dieselbe weder corrigiren, noch irgendwie ändern; auch heute müssen wir dem damaligen Talente unsere Anerkennung zollen, aber auch heute uns wieder dahin äußern, daß dasselbe noch erst der inneren Entwicklung bedarf, am Kapitalischen, wie sie diese auf dem idealisirenden Gebiete einzig bestehende Rolle des „Gretchens“ stellt, zu genügen. Nichts war wohl der Grundzug der Darstellung der Fräulein Nordbrang, aber die Idealität ließ sich noch sehr vermessen. Schon bei dem ersten Auftreten „Die weider Fräulein“ trat mehr Scharfes und Spitziges als Ideales hervor; bei Blumenpiel war äußerlich, ohne seelischen Refler, die Passade und die wunder- vollen Verse „Keine Ruhe ist hin“ waren schon declamirt, aber auch nur declamirt, und so gab sich überall die für eine Anfängerin anerkennenswerthe Technik, aber auch nur diese fund. Daß die junge Darstellerin damit zu imponiren, ja herauszufordern versteht, bewies (V) der Beifall des Publikums der Dimensionen annehm, als ob es einer Seebach gälte. Die Ausführung der übrigen Rollen des Dramas bedarf keiner besondern Besprechung, da der betreffende Künstler schon bei vorangegangenen Ausführungen in lobenswer- ther Weise gedacht wurde. Ueber die Inszenirung hätten wir gar Manches zu sagen; wir wollen indeß nur einiger Unbegreiflichkeiten erwähnen. Den Abstand der zur Motivirung des aufgereizten Wesens Gretchens bei den Versen „Kein Ruh ist hin“ und der vorangegangenen Scene am „Gartenhäuschen“ liegen muß, gibt Götze in der Scene „Wald und Höhle“: wird letztere nun aus- gegeben oder auch nur in einem Verse gekürzt, so geht der dramatische Entwicklung die Einheit und Consequenz resp. die ganze Motivirung der nächstfolgenden Scene verloren. Ferner: Zwischen der Scene in Waldes- Garten „Versprich mir, Heinrich“ und derjenigen „am Brunnen“ liegt in Abstand, den wir hier wohl nicht erst erklären müssen. Fügt man nun die „Brunnenscene“ so an die vorangehende, daß dieselbe an gleichem Ort Statt findet, ohne jedwede Veranldung, ja sogar so, daß das eben im Haus eingetretene „Gretchen“ von dem „Diegen“ bei offener Scene si herausgeholt wird, um seine Lektion zu empfangen, so ist das eine Unbe- greiflichkeit, für die weder Dürer noch irgend einer der Commentatoren Götze's eine Erklärung geben könnten.

○ Unser Sächſen-Verein hat ſich gerne dem allseitigen Wunsch einer Wiederholung des nun vor Jahresfrist zum ersten Male daher in Ausführung gekommenen großartigen Concerts „Ophneus“, von H. Bruch, gefügt und zu dem Ende dieses Berl. auf das Programm seines zweiten diesjährigen Vereins-Concerts, welches heute Abend in dem großen Saale des Curhauses stattfinde, gesetzt. Dasselbe bietet auf Gelegenheit, zwei hier neue Musikkräfte zu hören: Fräulein A. Hogenſchild, Lehrerin an der Hochschule für Musik in Berlin (die vorgestern Abend im Concerte des Sächſen-Vereins zu Frankfurt a. M. mit größtem Beifalle in „Paradies und Peri“ gesungen — auch in Vertretung des erkrankten Fräuleins A. Kling —) und Herr Professor Fenn von Frankfurt a. M., dem ein sehr bedeutender Ruf vorhergeht; die Partie der Rauflosa u. c. u. wird von unserer Opernsängerin Fräulein Marie Ruzell gesungen und die Harfe, welche besonders bei dem reizenden Sirenen-Gesang (Frauensorg von 6 Stimmen) und bei dem „Gastmahl der Phäaken“ hervortritt, von dem Harfenvirtuosen Herrn Arnold gespielt. Es gebührt dem Vorstande unseres Sächſen-Vereins zur Ehre, daß er Einladungen getroffen hat, die den Besuch des Concerts leicht ermöglichen, was umso anerkennenswerthter ist, als die Plätze auf der Gallerie unseres Curhauses in äußerster Bezeichnung höchst günstig find.

× Rüdesheim, 15. Jan. Heute wurde die Leiche des seit einigen Wochen verstorbenen Kaisers Wilhelm Hammersbach von Gießen nach hierher gebracht. Derselbe hatte den Krieg gegen Frankreich mitgemacht.

— Geschäftsstrafe Hagen über plötzlich wieder auftretende ökonomische Biergroßhandelskrise. Da dieselben im Deutschen Reich jetzt ungültig, aber mit den scharfartigen preussischen Biergroßhandelskrise früherer Jahrgänge leicht zu verwechseln sind, so wollen wir nicht unterlassen zur Aufmerksamkeit zu mahnen.

(Gefunden.)

Es hat unter den hier anässigen Fremden Vermunderung erregt, bei der Gemeinderath eine bestimmte Summe zu dem Zwecke votirt hat, Capital der für das Hamburger Rathhaus gewählten Baupläne zu erheben. Hamburg hat nahezu 400,000 Einwohner, Wiesbaden noch nicht 45,000. Die Bürgerchaft (das ist der Gemeinderath) Hamburgs wird von 100 Steuerzahlern gewählt; die meisten und reichsten Einwohner Wiesbadens sind bei der Gemeinderathswahl ganz unbedeutend.

Die Einwohner Hamburgs zahlen 3 pSt. Einkommensteuer; in Wiesbaden sollen künftig incl. Staatssteuer $7^{20}/_{100}$ pSt. erhoben werden, und Aach und Haugstein übersteigen die in Hamburg erhobene Grundsteuer.

Hamburg wartete 35 Jahre, ehe es an seinen Rathhaus-Bau dachte, um
 noch weiter warten, um seine Bürger nicht zu hoch zu belasten.
 Ist es nicht bezeichnend, wenn die hier anfalligen Fremden den Gemein-

Es ist nicht überflüssig, wenn die Zeit anständigen Gemeinen den Rath ersuchen, wenigstens mit der Bitte um Ueberlassung der Blaise gleicher Zeit den Hamburger Senat zu befragen, wie er seiner Zeit die Kosten zu seinem Rathhausbau zu decken gedenkt?

baden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Joseph Brönnner in Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin **Mittwoch den 21. Februar Vormittags 9 Uhr** in der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil ohne Befristung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 8. Januar 1877. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz bei der Gasfabrik stattgehabte Verfeigerung von Haus- und Straßeneinrichtungen, Knochentafeln und Glascherben hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten. — Die Steigerer werden hierdurch mit dem Bescheid benachrichtigt, daß die Abfuhr binnen 5 Wochen zu erfolgen hat.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 16. Januar 1877. Hell, Böttchermeister-Secretär.

Submission.

Die Befugnis der für das Wasser- und Gaswerk erforderlichen Arbeiten soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Bedingungen sind während der üblichen Bureaustunden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, einzusehen. — Unternehmungswillige wollen ihre Offerten bis spätestens den 25. Januar l. Js. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten abgeben.

Wiesbaden, den 16. Januar 1877.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. Januar Abends 8 Uhr:
Réunion dansante im grossen Saale.
(Ball-Anzug.)

Die vorjährigen Réunionskarten berechtigen — so wie sich deren Inhaber im Besitze einer Abonnements- oder Curkarte pro 1877 befinden — bis auf Weiteres zum Besuche der Städtischen Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. Januar Abends 6 Uhr:
Vierte öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.
Der Redacteur **Dr. Julius Rodenberg** aus Berlin.

Thema:

„Lord Macaulay“.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billetverkauf auf der städtischen Curcasse.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!
Samstag den 27. Januar:
Zweiter großer Maskenball.
Fasnacht-Sonntag den 11. Februar:
Dritter großer Maskenball.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Feuerversammlung Freitag den 19. Januar 1877
Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“, wozu alle Feuerwehrleute
Der Branddirector: Scherer.

Verein für Naturkunde.

Heute Freitag den 19. Januar Abends 8 Uhr im oberen kleinen Saale des Casinogebäudes (beim Hausmeister zu erfragen) **Sitzung zur freien Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände.** — Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.
305 Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 20. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr findet im Saale des **Bayerischen Hofes** ein Vortrag des Herrn **Dr. H. Fresenius** über den Phosphor und seine Bedeutung im Haushalte der Natur statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.
217 Der Vorstand.

Die noch auf Lager habenden

Winter-Paletots

geben wir, um damit zu räumen, zur Hälfte des wirklichen Werthes ab.

Gebrüder Rosenthal,

40 39 Langgasse 39.

Flügel & Pianinos

von Bechstein, Biese, Ibach etc.
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff,

Rheinstrasse 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Drogen-, Parfümerien-,

Leberthran,

Baschin's & frischer Labrador-

Tokayer

& herber Ungarwein,

vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke. 5820

Auf Reinheit und Güte geprüft.

Apotheker **Dr. Gude**, Langgasse 53.

Ein Zahlm.-Interimsrod billig zu haben Viehstr. 13, 2 St. h. r.

Nicht abgerahmte Milch, täglich zweimal frisch vom **Dof Geisberg**, sind noch einige Liter zu 24 Pfg. abzulassen. Bestellungen bei **Hrn. Kaufmann Chr. Wolf**, Launusstraße 25.

Maukartoffeln

per Kumpf 40 Pfg. empfiehlt
6324 **J. Schmidt**, Moritzstraße 5.

Wegen Räumung

meines Lagerplatzes verlaufe von heute an:

Buchen-Scheitholz . . . per Klast 42 Mt.,

Eichenholz . . . per Klast 24 Mt.,

Eichen-Brügelholz . . . per Klast 20 Mt.,

eingemacht in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

Wilh. Wolf, Holz- & Kohlen-Handlung,
37 Walramstraße 37. 5936

Ein Haus in bester Geschäftslage, mit seither darin betriebener **Spengler- und Ladengeschäft** mit guter Kundschaft und vollständiger Einrichtung für beide Theile, ist unter guter Bedingung zu verkaufen.

Auch werden noch auf Lager befindliche Waaren zum Fabrikpreise abgegeben, sowie noch eine große Auswahl in **Zint-Berzierungen, Ornamenten und Capitale** für Bauten. Näheres **Reichstraße 17.** 6126

Drei an der Emserstraße nach der verlängerten Dellmündstraße schön gelegene **Bauplätze** sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch werden dieselben zusammen abgegeben und sind als Geschäftslage zu empfehlen. Näheres **Emserstraße 8.** 6276

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl. 6768

Das neue Landhaus Frankfurterstraße 1b (neben der englischen Kirche) ist zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 11, Parterre.** 5982

Wirthschaft oder passendes Lokal, auch **Wirthschaft einer Brauerei** zu übernehmen gesucht. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Offerten unter G. A. No. 59 bei der Exp. d. Bl. niederzulegen. 6046

Gute, **weingrüne Fässer** von 1/8 bis zu 2 Odm werden angekauft **Kaulbrunnstraße 1.** 5160

Eine **Schreibmaschine** und ein schönes **Zündnadelgewehr** billig zu haben **Hochstraße 15.** 6151

Harzer Kanarienvögel (Violett- und Nachigallenschlager) reine Harzer, zu verl. **Delekenstraße 12, Hinterh., 2 St. b.** 9869

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 3250

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof**, Tapetirer, Friedrichstraße 28.

Eine wenig gebrauchte **Copiermaschine** (Schraubsystem) ist billig zu verkaufen. Näb. **Expedition.** 6309

Eine **gebrauchte Sitzbadewanne** zu kaufen gesucht. Näb. **Rheinstraße 19, Parterre.** 6253

Kleider werden geschmackvoll und solid angefertigt; auch werden alle vorkommenden Maschinenarbeiten übernommen. N. Exp. 6217

Reine **Harzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben **Wilhelmstraße 36 (Seitenbau).** 431

Zwei gute, zugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres **Wellrichstraße 24.** 3058

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** bei vorkommenden **Diners, Soupers** etc. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6182

Ein **Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Auspolieren** von Möbeln und sonstigen Reparaturen. Näb. **Hochstraße 25, 2. St.** 611

Ein **Krankenschwäger** empfiehlt sich. Näheres **Exped.** 612

Ein Kind w. in **Pflege** genommen. N. **Kömerb. 7, Bdh., 1 St. b.** 613

Am Sonntag Abend wurde in der **Sohl'schen Wirthschaft** Gut verkauft. Man bittet, denselben daselbst wieder einzutauschen; derselbe ist von Herrn **Hofrichter**. 614

Eine alleinlebende **Witwe** sucht **Monatspelle**. Näheres **Dellmündstraße 15 im Hinterhaus.** 615

Ein **Monatsmädchen** wird gesucht **Karlstraße 8.** 616

Ein **Hausmädchen** wird gesucht **Nicolassstraße 1.** 617

Anständige **Stellensuchende Mädchen** finden freundliche Aufnahme und erhalten auch gute Stellen; gesucht werden noch einige bürgerliche Mädchen; auch suchen Mädchen als solche allein Einnahme. Näb. durch das **Stellennachweise-Bureau** von **G. Seib**, **Reichstraße 4, 2 Treppen hoch.** 618

Gesucht eine bürgerliche Köchin, die leichte Hausarbeit übernimmt. Näheres **Saalgaße 32.** 619

Ein solides **Dienstmädchen** gesucht **Karlstraße 42**, eine Stelle hoch. Eintritt am **29. Januar.** 620

Stellen suchen: 4 bis 5 Hausmädchen, 3 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, sowie ein **Restaurations-Kellner** u. **A. Eichhorn, Mühlgaße 13, Thoreingang.** 621

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres **Heimerstraße 7 a**, eine Stelle hoch. 622

Wagnerlehrling

gesucht von **Wagner Ademann**, **Richgaße 10, Wiesbaden.** 623

Ein **Chef de cuisine** sucht hier Stelle. Näb. **Exped.** 624

50,000 Mark und **25,500 Mark** zu 5 pSt. auf 1. Dypot anzuleihen. Näb. d. **F. Beilstein**, **Bleichstraße 21.** 625

Auf erste Hypothek sind **20-30,000 Mark** auf 1. Dypot ohne Matter anzuleihen. Näb. **Exped.** 626

12,000 Mark auf Hypothek zu leihen gesucht. Adressen an B. B. 37 beliebe man in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 627

Ein pünktlicher **Zinszahler** sucht auf ein neues Haus in **Lage 17-18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. in der **Expedition d. Bl.** 628

Gesucht von einer stillen Familie auf den 1. d. d. eine **Wohnung von 5 Zimmern** nebst Zubehör mögl. im südlichen Theile der Stadt. Offerten man unter **Chiffre A. R. Z.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 629

Wohnung (möblirt auch unmöblirt) auf Otern gesucht, ca. 6 Zimmer, Küche nebst kleinem Garten. Offerten, den Preis enthaltend, unter **R. T. 7** an die **Exped. d. Bl.** 630

Kleine Villa zum Alleinbewohnen mit kleinem Garten, möblirt oder unmöblirt, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Beschreibung mit Preisangabe sub **Lit. M. 1** an die **Exped. d. Bl.** 631

Niethcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.** 632

Logis-Vermietungen. (Ergebenen Dienstags und Freitags.) 633

Karlstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Wasserleitung u. s. w. zu dem Preise von 200 Mark zu vermieten; auch ist daselbst eine Frontspitze, Stall, Remise und Futterraum abzugeben. 634

Karlstraße 7 c ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an der Reute auf sogleich billig zu vermieten. 635

Adelheidstrasse 2a ist eine elegante Wohnung mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres **Adelheidstrasse 1. April** oder auch früher zu vermieten. 636

Ar. 14, Parterre. 637

Adelheidstrasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens auf 1. April zu vermieten. 6180

Adelheidstrasse 4 im Gartenhaus sind zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz u., auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 5095

Adelheidstrasse 6 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzremise u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 4945

Adelheidstrasse 11a ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 5490

Adelheidstrasse 19a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstrasse 5. 6295

Adelheidstrasse 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17066

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6066

Adelheidstrasse 30 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 5604

Adelheidstrasse 30 ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres daselbst. 6089

Adelheidstrasse 16 ist ein Logis zu vermieten. 5800

Adelheidstrasse 43 sind kleine Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 5131

Adolphsallee 6 ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern sofort zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5672

Adolphstrasse 5

der Parterrestock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzstall, Kellerräumlichkeiten u., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Konigsstrasse 13 hier. 5006

Albrechtstrasse 10 im Hinterhaus ist auf 1. April die Front-Etage zu vermieten. A. Rathgeber. 5216

Albrechtstrasse 4a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 5118

Albrechtstrasse 10 und 11 sind je die Bel-Etage und der 3. Stock zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näh. Wellstrasse 9 bei Karl Müller. 6064

Bahnstrasse 8a, 1. Stock, sind 2 Stuben, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. 5017

Bahnhofstrasse 12

ist eine große, schöne Wohnung in der Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4718

Bleichstrasse 11, Vorderhaus, Parterre, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5309

Bleichstrasse 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5308

Bleichstrasse 13 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1538

Bleichstrasse 15a ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf April zu vermieten; auch ist daselbst ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6075

Bleichstrasse 27 sind zwei Wohnungen, die eine in der Bel-Etage, die andere im oberen Stock, jede aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 6278

Bleichstrasse 35 im Vorderhaus sind freundliche Wohnungen auf 1. April zu vermieten: Parterre 3 Zimmer u., Bel-Etage 3 Zimmer u., sodann im Hinterhaus Parterre 2 Zimmer u. und im Dachlogis 2 Zimmer u. 6024

Bleichstrasse 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4650

Bleichstrasse 37 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6172

Gr. Burgstrasse 7

ein möbliertes Zimmer, auch passend f. 2 Herren, m. Pension z. verm. 6049

Große Burgstrasse 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960

Kleine Burgstrasse 4 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6271

Castellstrasse 7 ein Logis auf 1. April zu vermieten. 5195

Castellstrasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 5134

Dambachthal 8, 2. Etage, sind zwei freundlich möblierte Zimmer einzeln, auch zusammen zu vermieten. 5093

Dohheimerstrasse 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873

Dohheimerstrasse 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986

Dohheimerstrasse 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dohheimerstrasse 20 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 6109

Dohheimerstrasse 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5199

Dohheimerstrasse 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten, auf Verlangen mit Stallung. Näh. im 3. Stock von 10—1 Ugr. 4743

Dohheimerstrasse 24 ist eine Wohnung im Hinterhaus mit Stallung, Platz für Fourage, Remise und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten; daselbst ist seit langen Jahren ein Kohlengeschäft betrieben worden. Näh. Emserstrasse 13. 4943

Dohheimerstrasse 28 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5242

Dohheimerstrasse 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Dörflstrasse 2. 5247

Dohheimerstrasse 44 ist Bel-Etage mit großem Balkon auf den 1. April zu vermieten. 4973

Goßstrasse 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 12113

Näheres Naturheilkunst Nerothal.

Elisabethenstrasse 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Sou terrain-Zimmer nebst Küche, Gartenbesuch und sonstigem Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 5179

Elisabethenstrasse 15,

Südseite, sind zwei prachtvoll, elegant eingerichtete Wohnungen, **Bel-Etage** und **Parterre**, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Näheres im 3. Stock beim Eigenthümer. 4864

Elisabethenstrasse 17 ist im Hinterhaus ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 6148

Elisabethenstrasse 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945

Elisabethenstrasse 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstrasse 27, Part. 4874

Emserstrasse 10 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 5187

Emserstraße 27a, Südseite, ist eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, 1 Salon, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör (großem Ballon) auf April zu vermieten. Auch kann Stallung u. d. dazu gegeben werden. 4961
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
 Emserstraße 29d sind 2 Wohnungen, je von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5252
 Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 6062
 Faulbrunnenstraße 1 im Vorderhaus ist der zweite Stod auf 1. April zu vermieten. 5159
 Faulbrunnenstraße 3 ist der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann auch getheilt werden. 5210
 Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 4376
 Faulbrunnenstraße 8 im 3. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten; auch ist daselbst gleicher Erde eine Werkstätte zu vermieten. 5508
 Feldstraße 5 ist ein Logis von 2-3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 5805
 Feldstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Adlerstraße 30. 6088
 Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5190
 Feldstraße 17 ist zum April eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, sowie eine Frontspitze zu verm. 5141
 Feldstraße 17 ist vom Februar an eine Frontspitze zu verm. 5142
 Feldstraße 20 ist ein Dachlogis auf 1. April und ein einzelnes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 6288
 Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865
 Frankenstraße 2, 2. Etage hoch, ist ein schön möblieres Zimmer zu vermieten. 16379
 Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 10. 5481
 Frankenstraße 5 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4724
 Frankenstraße 5 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4725
 Frankenstraße 16 und 18 sind Wohnungen in meinen neu erbauten Wohnhäusern von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. D. Schlicht. 6238

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage möblier oder unmöblier sofort zu vermieten; ebendasselbe ist die schön möblierte Frontspitze an einen Herrn, auf Verlangen mit Pension, sofort zu vermieten. 5521

Frankfurterstraße 5b

ist ein möblierter Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992
 Friedrichstraße 11 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 4783
 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 5178
 Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5627
 Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. im 2. Stodwerk vom 1. April an zu vermieten; dergleichen eine Frontspitzenwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. an ruhige Leute. 5235
 Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 3659
 Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
 Geisbergstraße 16a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5223

Geisbergstraße 18a ist ein Zimmer mit Cabinet, möblier auf den 1. Februar zu vermieten.
 Goldgasse 8 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde zum 1. April oder auch früher zu vermieten.
 Goldgasse 13 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 6111
 Helenestraße 2 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6011
 Helenestraße 7 ist die Frontspitzen-Wohnung, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit Werkstätte zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod. 5411
 Helenestraße 11 ist ein möblieres Zimmer zu vermieten. 5111
 Helenestraße 12 ist wegen Wohnort-Veränderung der Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 5111
 Helenestraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5111
 Helenestraße 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenstube u. allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 5111
 Helenestraße 18 ist eine Wohnung im 3. Stod, sowie eine Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5111
 Helenestraße 18, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 5111

Hellmündstraße 3

im 3. Stod ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.
 Hellmündstraße 3a ist der 3. Stod mit allem Zubehör auf gleich oder 1. April, sowie eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 21 bei Hrn. Beilstein. 5111
 Hellmündstraße 5a eine Mansardenwohnung zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5111
 Hellmündstraße 17a ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4111
 Hellmündstraße 29 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, auch Mansarde dazu und 2 Mansardenwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5711
 Hermannstraße 1 ist der dritte Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6811
 Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5211
 Hermannstraße 3 ist der 3. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5611
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ganz oder getheilt, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 5211
 Hermannstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5511
 Herrngartenstraße 6 sind 2 Wohnungen, sowie Moritzstraße 9 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. N. das. 6111
 Herrnählgasse 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5011
 Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3211
 Hirschgraben 16 ist ein Logis von 2 Stuben und einer Küche auf den 1. April zu vermieten. 5011
 Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten auf Verlangen mit Koff. 9111
 Hochstraße 4 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 5111
 Zahnstraße 3 ist eine freundliche Mansarde an eine einzelne Person gleich oder auch später zu vermieten. 5611
 Zahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung für Metzger zu vermieten. 6111
 Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11011
 Kapellenstraße 31, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör sowie Frontspitze 2 Zimmer und Zubehör, zusammen oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. 4911

Karlstraße 2 ist der 3. Stock von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5818

Karlstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4911
Karlstraße 8 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5881

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. Näheres von 10 bis 12 Uhr im Hause selbst. 6063

Karlstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4889

Karlstraße 26 eine Mansardwohnung, sowie möblierte Zimmer zu vermieten. 4288

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links. 7780

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Heumann. 6070

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 5977

Kirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4022

Kirchgasse 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, sowie eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5680

Kirchgasse 13 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 5756

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4808

Kirchgasse 15a ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus zu vermieten und gleich zu beziehen. 3485

Kirchgasse 15b ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5791

Kirchgasse 22 ist eine sehr schöne Wohnung mit Glasabschluss, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sehr billig zu vermieten. 5537

Kirchgasse 25

eine Wohnung und Weineller zu vermieten. 4446

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 673

Kirchgasse 29 sind zwei Mansarden (Frontspitze) an ruhige Leute zu vermieten. 4050

Kirchhofgasse 7 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 5204

Kirchhofgasse 7 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 5854

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 18 ist der erste Stock zu vermieten. Näheres Langgasse 30 im Laden. 5897

Langgasse 49 ist eine Wohnung im 3. Stock gleich oder per 1. April zu verm. 4939

Langgasse 53 am Franzplatz ist im Seitenbau ein freundliches Logis auf gleich oder 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei H. Häppler, Privat-Hotel. 6284

Lehrstraße 10 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 5219

Lehrstraße 25 ist auf den 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch ist daselbst eine freundliche Giebelwohnung zu vermieten. Näh. Nerostr. 38. 4996

Louisenstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Mansarden, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5597

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 11, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Th. Kobbach. 5274

Louisenstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 5234

Rudwigstraße 5 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 5806

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467

Mauergasse 1, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 5829

Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051

Mauergasse 15 sind 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4387

Mauergasse 15 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein möbl. Zimmer zu verm. 5855

Moritzstraße sind eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. und im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näheres Oranienstraße 22, Parterre. 5411

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5376

Moritzstraße 15 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör in der Bel-Etage auf gleich oder 1. April, sowie 2 Zimmer und Küche in der Frontspitze und 3 Zimmer, Küche und Mansarde im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 5852

Moritzstraße 20 ist eine kleine Wohnung auf April zu vermieten. 4883

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Februar zu vermieten. 5102

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. Daselbst ist auch ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5327

Moritzstraße 28 sind im Hofbau zwei Wohnungen, je mit 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 5085

Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage von vier großen Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Benutzung des Bleichplatzes u. u. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Mauritiusplatz 6 im Laden. 5410

Moritzstrasse 44

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Hinterhaus. 5279

Müllerstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche u., an ruhige Leute sofort zu verm. 6246

Müllerstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung von einem großen Zimmer, Küche und Zubehör an stille Leute auf den 1. April zu vermieten. 5899

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459

Nerostraße 13 sind 2 kleine Logis zu vermieten. 5200

Nerostraße 29 ist ein Dachlogis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 5137

Nerostraße 30 ist eine Wohnung ebener Erde zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 5224

Nerostrasse 46 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Balkon, mit herrlicher

Aussicht u., auf 1. April zu vermieten. 5034

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Balkon nebst allem

Zubehör auf den 1. April anderweit zu vermieten. 4951

Oranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8

Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April

zu vermieten. 5047

Platterstraße 18d sind mehrere kleine Logis zu verm. 4929

Oranienstraße 21 sind im Seitenbau zwei formig gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5745
Oranienstraße 23 ist ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 5477

Rheinbahnstraße 2

ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, 2 Speichern und 2 Kellerräumen auf 1. April zu verm. 5618
Rheinbahnstraße 3 ist die elegante Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 4903
Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 große Zimmer (Balkon), Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochparterre daselbst. 5184
Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod von 9 Zimmern nebst Zubehör zum April zu vermieten. Näh. 3 St. h. 5154
Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380
Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 3342
Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stod. 3219
Rheinstraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung in der Bel-Etage sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5747
Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stod von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 6262
Rheinstraße 51 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 5901
Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
Rheinstraße 70 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 6263
Röderallee 18 im 2. Stod sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Holzfall mit Abfluß auf April zu vermieten. 5581
Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. April 1877 zu vermieten. 4610
Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie Keller und Holzfall zu vermieten. 4837
Römerberg 17a sind mehrere Logis zu vermieten. 6101
Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus daselbst 2 St. hoch bei Börner. 5127
Schachtstraße 5 ist ein Logis zu vermieten. 5192
Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) ist die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Verlangen mit Pferdebestall, zu vermieten; daselbst in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6119
Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Post dazu gegeben werden. 2000
Schulgasse 4 sind freundl. Logis mit Werkstätte zu verm. 5358
Schulgasse 4 sind freundl. Logis im 3. Stod und ein Dachlogis zu vermieten. 5856
Näheres bei Rud. Bechtold, Mauergasse 4. 2652
Schützenhofstraße 16 bei A. Frach ist der dritte Stod von 6 Zimmern zu vermieten. 2652
Schwalbacherstraße 3 im ersten Stod sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres eine Etage hoch daselbst. 5126
Schwalbacherstraße 19, 2. u., ein II., möbl. Zimmer zu verm. 6201

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 5275
Schwalbacherstraße 32 (Altefseite) sind zwei unmöblierte Zimmer (Parterre) mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 5489
Schwalbacherstraße 32, „Altefseite“, ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen Parterre links und von 3 Uhr Nachmittags einzusehen. 5046
Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5149

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert Zimmer zu vermieten. 1321

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040
Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3815
Steingasse 1 im zweiten Stod sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Birk. 5256
Steingasse 22, 2. St., ist ein Logis auf 1. April zu verm. 5063
Steingasse 35 ist ein Dachlogis, Frontspitze, und eine Dachstube zu vermieten. 5266
Stiftstraße 3, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4882
Stiftstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 5371

Stiftstrasse 7

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4709
Stiftstraße 11 sind große und kleine Wohnungen, sowie zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 4997
Stiftstraße 12 ist ein Salon und Schlafzimmer, möbliert, auf den 1. Februar zu vermieten; daselbst ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten. 6186
Stiftstraße 12a, 1. Etage hoch, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Wasser und Keller auf 1. April zu vermieten. 5194
Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5197
Stiftstraße 13 ist eine kleine Frontspitzwohnung, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5198
Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2975
Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4710
Taunusstraße 28, 3. Stod links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651
Taunusstraße 37 ist der 2. Stod, bestehend aus Salon, vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße 35 und anzusehen von 12-1 Uhr. 4915
Taunusstraße 41 ist eine Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888
Taunusstraße 41 ist der 2. Stod, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 4888
Taunusstraße 47 sind zwei freundliche Mansard-Logis zum 1. April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 5092
Taunusstraße 55 ist ein Zimmer mit Cabinet, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 5949
Taunusstraße 57 ist die Frontspitze, sowie ein Logis im 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Heinemann. 6036
Walmdahlweg 9 ist der 2. Stod von 4 Zimmern, Salon, Veranda und allem Zubehör, mit und ohne Stallung, Remise und Futterboden, zusammen auch getrennt, zu vermieten. 5402
Walmdahlweg 12 ist der 2. Stod, ganz oder geteilt, mit Garten zu vermieten. 4885
Walramstraße 21 sind mehrere große und kleine Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 2365
Walramstraße 23a, 3. Stod, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 5186

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine in gutem Zustand sich befindliche Wohnung, sowie einzelne Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Vh. Leudle. 5520
Walramstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 5419
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist der 2. Stod mit 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5080
Näheres Moritzstraße 28.
Ede der Walram- und Wellrißstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6117
Webergasse 44, Dth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17380
Obere Webergasse 48 ist eine Wohnung auf April und eine auf gleich zu vermieten. 5079
Weißstraße 2 (Adlerallee) ist der erste Stod ganz oder getheilt zu vermieten. 153
Weißstraße 4 (gelegen an der Möderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827

Georg Götz, Maurermeister.
Wellrißstraße 5 ist ein Logis (Hinterhaus), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5132
Wellrißstraße 24 ist der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der Dachstod mit 2 Zimmern, ferner im Hinterhaus der 2. und 3. Stod mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör nebst einer geräumigen Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 5379
Wellrißstraße 30 ist ein Dachlogis, der ganze 3. Stod und 2 Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 5846
Wellrißstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786
Wellrißstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5498
Wellrißstraße 38, Seitenbau, ist eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 5212
Wellrißstraße 40 ist der 2. Stod von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im Hinterhaus der 3. Stod von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 5843
Wellrißstraße 44 sind zwei Zimmer und Küche zu verm. 6093

Wilhelmstraße 42

ist der dritte Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. 5544
Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. 15851
Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Auch kann Stallung für 2 Pferde nebst Remise dazu gegeben werden. 4907
Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910
Ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Römerberg 1 im Laden. 3838
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162
Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48a. 3427

Villa zu vermieten.

Die Villa Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 3847
Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20, Parterre. 4696
Möbl. Mansarde zu verm. Wellrißstraße 20, 2 Tr. 1. 5689
Ein Logis vom 1. April an zu vermieten Mehrgasse 18. 5244
Ein schönes, großes Zimmer, Bel-Etage, ist unmöblirt für 12 Ml. monatlich zu vermieten. Näheres Expedition. 5372

Zu vermieten

eine Bel-Etage-Wohnung in meinem neuen Gartenhaus von drei großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und Ritzegebrach der Waschküche auf gleich oder 1. April. Näheres bei Georg Krämer, verlängerte Wellrißstraße. 4875
Diverse, sehr schöne Wohnungen, 2 bis 5 Zimmer, dabei ein Laden, Stallung (für Reitpferde), sind Schwabacherstraße 39, sowie 2 Wohnungen von 6 Zimmern, Parterre und 2. Stod (großer Balkon), Adelsbaderstraße 28 zu vermieten. 4828
In meinem Hause Launusstraße 5 ist auf den 1. April d. J. ein Logis in der 2. Etage zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern und Küche mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem nöthigen Zubehör. Einzusehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 5300

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stod auf gleich oder 1. April zu vermieten. Georg Bücher. 5542

In meinem neuen Hause Frankenstraße ist der 1. und 2. Stod mit je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Böhn, Wellrißstraße 40. 5844
In meinem neuen Hause Jahnstraße 17 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. W. May. 5834

Ein schönes, freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet und allem Zubehör, nebst Garten vor dem Hause, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 22 im Laden. 5869
Ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sind zu vermieten Hellmundstraße 1, eine Etage hoch. 5851
In meinem Gartenhaus, fortgesetzt Bleichstraße, ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Cabinet u. auf 1. April zu vermieten. Es kam auch ein großer Theil von Garten dazu gegeben werden.

Daniel Seidel, Adolphstraße 12. 6065
Eine geräumige Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten Wellrißstraße 8. 6307
Für ein solides Frauenzimmer ist bei zwei Damen ein Zimmer, auf Wunsch mit Mansarde, zu vermieten. Näh. Exped. 6005

Ein Laden

5090
mit Wohnung (mit oder ohne Werkstätte) der 1. April zu vermieten. N. Ellenbogen, 6, 1 St. h., bei A. Limbarkh.
Zwei Läden mit Wohnung zu verm. Mehrgasse 29. Näh. im 3. St. Webergasse 29 (Keller & Geds) sind 2 Läden auf 1. April anderweitig zu vermieten; auch eine Wohnung kann zu einem der Läden abgegeben werden. 4940
Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzhaß, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116
Aerosstraße 11 ist ein Laden mit Wohnung und Zubehör, sowie der 1. Stod von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 5156

Unser Laden ist zu vermieten.

Straus & Cie., born. G. Moedel, 4363
Webergasse 22.

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezialeladen zu vermieten. Näheres bei Gustav Machenheimer. 5265
Ein Laden in bester Lage zu vermieten, auch abzugeben zu einem Ausverkauf. Näh. Exped. 6048
Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir zu vermieten. 5445

Lamussstraße 17 ist ein Comptoir, auch als kleiner Laden geeignet, zu vermieten; auch ist daselbst im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine große Mansarde mit Kammer auf den 1. April zu vermieten. 5867

Hochstätte 20 sind die von Herrn Auctionator Ferd. Müller bewohnten Räumlichkeiten, Wohnung nebst Möbel-Magazin auf 1. April zu vermieten; auch kann letzteres als Werkstätte abgegeben werden. 5850

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Rirchgasse 15a ist die von Herrn Bildhauer Salomon benutzte Werkstätte auf 1. April anderweit zu vermieten. 4909

Wellrichstraße 17a ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Ndh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 5055

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Fleischstraße 18. 2909

Ein großer Weinsteller ist zu verm. Ndh. Koutienstraße 12. 5882

Ein Vierdenall nur 2 Pferde zu verm. Wairamstraße 37. 14561

Rehgergasse 21, 1 St., findet ein rechl. Arbeiter Logis. 5888

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Dswald, der bis dahin beschäftigt gewesen war, die beiden Barken näher zusammen zu ziehen, fuhr bei dem Tone dieser Stimme empor und erkannte, trotz der veränderten Tracht, sofort das nicht leicht zu verwechselnde Gesicht des Italieners. Jetzt auch gewahrte er erst den stehenden Ausdruck in Ima's Augen.

„Halten Sie die Barken fest, Norden,“ rief er hastig seinem Gefährten zu, während er, wie es zuvor Pietro gethan, den einen Fuß auf die blaue Gondel setzte, den Pfeiler ergriff und Ima die freie Hand entgegenstreckte.

„Halt, mein Herr,“ knirschte der Italiener wütend, „wagen Sie nicht, sich noch einmal in meine Rechte zu drängen. Lag Ihnen daran, die junge Dame zu retten, so hätten Sie früher kommen sollen. Jetzt hat das Schicksal sie meinem Schutze vertraut und mein Arm wird es sein, der sie aus dem Kampfe der Elemente den Ihrigen wieder zuführt. — Noch einmal, mein Herr, treten Sie zurück, oder ein Schlag meiner Ruder reißt die beiden Fahrzeuge unerbittlich auseinander und Sie haben sich das kalte Bad, das bei der hochgehenden Fluth doch ernsthafter ausfallen möchte, selbst zuzuschreiben.“

Er hatte während dieser Worte den Hals, den Norden zuvor befestigt, gelöst und ergriff nun wirklich das eine Ruder, die andere Hand dem jungen Mädchen zum Niederlegen hinreichend.

Dswald sah ein, daß jetzt ein rascher Entschluß gefaßt werden mußte, denn die Miene des Italieners deutete nicht auf langes Zaudern.

„Fräulein Ima, entscheiden Sie sich,“ flüsterte er.

„Hinüber!“

„Norden, angefaßt!“ rief Dswald und ehe Pietro das Ruder ins Wasser senkte und die Hand des Mädchens erfaßt hatte, war der Sprung geschehen und Ima stand, von den beiden jungen Männern gestützt, in dem heftig schaukelnden Rahn.

„Verwegener!“ knirschte der Italiener, dessen Barke nicht minder ins Schwanzen gerathen war. „Das also,“ rief er höhrend hinüber, „ist die vielgepriesene Ritterlichkeit der Deutschen! Bei uns, mein Herr, verkehrt der Edelmann anders mit dem Edelmann. — Aber Sie werden Rechenschaft geben. Ihre Adresse, Signor?“

„Hotel du Parc No. 29,“ rief Kronau durch das Brausen ruhig zurück.

„Ima, welche wohl fühlte, daß ihr in diesem Falle scheinbar ungerechtfertigtes Benehmen Pietro auf das Tiefste hatte erbittern müssen, beugte sich im Gefühl ihrer Schuld mit bittenden Augen vor und rief in italienischer Sprache über die sie schon trennenden Fluthen hinüber: „Ich allein trage die Schuld, Signor Castello. — Lassen Sie meinen Dank für die heutige Hilfe das Vergangene auslöschen. Vergeben und vergessen! Sind Sie zufrieden, Signor?“ In ihren sprechenden Augen lag so viel Gutmüthigkeit, wie demüthige Bitte.

„Kann das arme Thautröpfchen fühlen Dankes das Feuer glühen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

der Liebe löschen?“ murmelte der Italiener bitter. Laut aber rief er durch die Pausen, welche zwischen den einzelnen Windstößen sekundenweise entstanden: „Auch kleine Gabe erfüllt das Herz mit Dank, Signora. Was immer aber Sie mir zu vergeben hatten, o, schöne Zauberin! Sie haben es an mir gerächt!“

„Sie werden es Keinem anrechnen als mir?“ bat Ima stehender als zuvor.

Immer lauter heulte der Sturm, immer weiter trennten die schäumenden Bogen und die unermüdblichen Ruderschläge der jungen Männer die ächzende Barke von dem müßig an der Segelstange lehrenden Italiener. Sie vernahm die Antwort nicht mehr, aber ihr war, als rief es im Brausen: Nummer Neun und zwanzig! Nummer Neun und zwanzig! und als blühe aus jeder weißen Bogen Spitze die ihr so wohlbekannte furchtbare Waffe hervor.

Kronau saß hinter ihr. Sie sah seine Ruder unermüdblich auf und nieder tauchen, aber ihn sah sie nicht. Sie hörte, daß Norden, welcher mit vor Anstrengung glühendem Antlitz ihr gegenüber saß, ihr in Absagen erzählte, wie man sie beim Beginne des Unwetters vermisst, wie Kronau die kleine Barke mit der hellen Gestalt darin auf den Wellen entbedt, das Fernrohr ihre Furcht bestätigt; wie sie, da kein Schiffer in der Nähe, in Todesangst das erste Fahrzeug ergriffen. —

Sie hörte Alles dies fast bewußtlos an; denn immer überlante die eine Zahl jeden anderen Klang, bis laute jubelnde Stimmen an ihr Ohr drangen und ein heftiger Stoß das Fahrzeug erschütterte. — Sie waren gelandet.

Mitten auf dem wild tobenden Ceresio aber schaukelte noch lange eine einsame Gondel. Der Mann, welcher darin saß, hatte das Gesicht in eine wollene Decke gedrückt, die achlos auf den Boden geworfen schien. — Er kümmerte sich nicht um das Heulen des Sturmes, nicht um die flammenden Blitze, noch um die tosenden und schäumenden Wassermassen, die ihn jeden Augenblick in die gähnende Tiefe hinabreißen konnten. Nochten sie kommen und in ihrem kalten Schooße sein heißes Blut fühlen — ihm war das Leben verleidet.

* * *

Daß am nächsten Tage das Abenteuer des schönen Mädchens, dem so leicht mehr als ein Menschenleben hätte geopfert werden können, von allen Insassen des Hotel du Parc eifrig besprochen wurde, läßt sich denken. Man zitterte noch nachträglich für die glücklich Gerettete, deren anspruchlos stille Erscheinung auch selbst die Fernstehenden mit Interesse erfüllt hatte und bewunderte laut die Kühnheit und Gewandtheit der beiden jungen Männer.

Von der dritten Gondel und ihrem Fenster hatten nur die mit einem Fernrohr Bewaffneten etwas sehen können und da die beiden Herren seiner nur vorübergehend als eines fremden Schiffers, dessen Hilfe durch sie überflüssig geworden, erwähnten, so war davon nicht weiter die Rede. Um so unerklärlicher war es, woher schon am selben Nachmittage allenthalben wunderbare Gerüchte, erst leise, dann lauter, wie von den Lippen getragen, die Hallen des alten Klosters durchliefen. Es münkelte von Duell, von älteren Verpflichtungen, von einem Fremden, der nach No. 29 gefragt, von Flucht — überall flogen einzelne Worte umher; Niemand wußte, woher sie kamen und wohin sie zielten, nur Ima's und Dswald's Namen tauchten immer wieder aus dem Gewirr hervor. Die betreffenden Persönlichkeiten selbst waren wie der engere Kreis unserer Bekannten heute wenig zu erblicken.

Ima, nach einem langen Schlafe äußerster Erschöpfung zwar noch bleicher als gewöhnlich, aber wie sie versicherte, vollkommen wohl, hatte darauf bestanden, daß der Plan der Eltern, anderen Morgens nach dem Comer See überzusiedeln, ihretwegen nicht umgestoßen werde. Die Freunde hatten beschlossen, die kleine Familie nicht allein ziehen zu lassen und so war denn Alles auf seinen Zimmern mit Ordnen und Einpacken beschäftigt.

Auf Zimmer No. 29 saßen Dswald und Norden beim Glase Bier und der Cigarre im eifrigen Gespräche einander gegenüber.

„Er wird kommen, lieber Freund,“ sagte der Erstere, eine bläuliche Rauchwolke in die Luft stoßend. „Ich habe Ihnen die nöthigen Anhaltspunkte gegeben und Sie werden einsehen, daß jeder Vorwand ihm willkommen sein muß, sein heißes Blut an mir zu fühlen.“

„Fatal!“ murmelte der Referendar. (Fortf. f.)

Samstags
Bremm
Berliner
1) am
2) am
Sal
25
30
Ber
Litt
Straß
Rah
257
Die
fä
des
dire
empfi
4506